
Ordensschulen Trägerverbund gGmbH

Bildungsangebote für Lehrerinnen und Lehrer im Schuljahr 2019/2020

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

ich grüße Sie zu Beginn des neuen Schuljahres herzlich. Wie Sie sicher schon gehört haben, bleibe ich nun noch länger Geschäftsführer, aber höchstens bis 31.07.2020. Trotzdem gibt es mit Beginn dieses Schuljahrs eine wesentliche Veränderung:

Die „Akademie Kloster Sießen: Zentrum für franziskanisch motivierte Pädagogik“ entsteht. Ein erster Schritt ist die Bestellung von Sr. Elisabeth Bäbler auf die Stabsstelle der Geschäftsführung der Franz-von-Assisi-Gesellschaft und von Dr. Johannes Stollhof auf eine neue Stabsstelle der Geschäftsführung der Ordensschulen Trägerverbund gGmbH. Beide sollen die Akademie gestalten und die außerschulische Bildung der beiden Unternehmen fördern, besonders jedoch die spirituelle Inspiration und Motivation der Pädagogik zu Ihrem Anliegen machen. Die Akademie bildet damit in Zukunft auch die Klammer zwischen beiden Unternehmen, die die gleichen Anliegen haben: die Erziehung und Bildung junger Menschen. Damit, so hoffen die Verantwortlichen, können auch Synergien entstehen und gegenseitiges sowie gemeinsames Lernen möglich werden. Gerade wir brauchen z.B. in der nahen Zukunft verstärkt ein Lernen, wie wir mit Kindern in belasteten Situationen umgehen. Hier finden wir im anderen Unternehmen große Expertise.

Für uns heißt das, die Fort- und Weiterbildung, die Elternbildung und eine neue zu entwickelnde außerschulische Schüler*innenbildung werden in Zukunft in der Akademie inhaltlich vorbereitet, geplant, organisiert, durchgeführt und evaluiert. Die strategische Entscheidung über Entwicklungsthemen und Profilierung trifft weiterhin die pädagogische Geschäftsführung im Benehmen mit den Schulleitungen (Zielgespräche).

Dieses Schuljahr hat verschiedene Schwerpunkte: Wir beginnen einen eigenen Qualifizierungskurs für Leitungs- und Führungsaufgaben. Wir erweitern die Kurse zur konstruktiven Kommunikation durch eine Dialogbegleiter-Ausbildung, um die Verständigung auf Augenhöhe über wesentliche Fragen zu fördern und zu unterstützen, die durch das Projekt „Gebildet-wozu?“ angeregt wurden. Wir schließen das Forschungsprojekt „Gebildet-wozu?“ mit einer Tagung in der katholischen Akademie in Stuttgart- Hohenheim ab, die uns wesentliche Impulse geben wird für unseren weiteren Prozess in der Entwicklung Religiöser Bildung. Wir laden kurzfristig zu einem Think tank ein zur Unterstützung des Medienentwicklungsplans an den Schulen. Wir werden einen online-Kurs zur Achtsamkeit anbieten und ein Seminar, das sich mit wesentlichen Fragen des Classroom-Managements aus der Perspektive der neuen Autorität beschäftigt. Außerdem wird es ein Seminar zu einer Grundfrage der professionellen Beziehungsgestaltung geben: Nähe und Distanz in professionellen pädagogischen Beziehungen.

Neben diesen thematischen Angeboten werden mit der Einführung der neuen digitalen Systeme Einführungen und Fortbildungen in den Schulen vor Ort stattfinden.

Für alle, die sich mit ihrer eigenen persönlichen Entwicklung befassen wollen, verweise ich besonders auf einen neuen Kurs Gestaltpädagogik in der Diözese, den wir unter Umständen teilweise mitfinanzieren können. Interessent*innen bitte ich um Rücksprache.

Ein bunter Strauß, der Ihnen sicher ermöglicht, das für Sie wichtige Thema zu finden.

Ich wünsche ein gutes, gesegnetes Schuljahr.

Paul Stollhof, päd. GF

Akademie Kloster Sießen: Zentrum für franziskanisch motivierte Pädagogik

Nachdem die Akademie mit dem neuen Schuljahr ihre Arbeit aufgenommen hat, möchten wir uns als Leitende der im Aufbau befindlichen Akademie gerne vorstellen.

Mit und in der Akademie möchten wir auf Basis der franziskanischen und salvatorianischen Spiritualität und in deren Grundhaltungen die bisherigen pädagogischen Schwerpunkte weiter stärken und die neuen Herausforderungen gestalten. Dazu sind Sie eingeladen, durch die Teilnahme am Fortbildungsprogramm, durch Rückmeldungen zur weiteren Arbeit und zu Ihren Bedürfnissen.

Wir freuen uns sehr auf die Zusammenarbeit mit Ihnen allen und den weiteren Akteuren unserer Schulen.

Herzliche Grüße aus Sießen

Ihre

Sr. Elisabeth – Johannes Stollhof



Sr. Elisabeth Bäbler

Mein Name ist Sr. Elisabeth Bäbler, ich bin seit 1999 Mitglied der Franziskanerinnen von Sießen. Von meiner Grundausbildung her bin ich Grundschullehrerin,

habe berufsbegleitend noch eine Ausbildung als psychologische Beraterin gemacht und bin dabei, einen Masterstudiengang in Spiritualität und franziskanischer Forschung abzuschließen. Nach meiner Tätigkeit als Lehrerin habe ich für einige Jahre das Haus der Gemeinschaft in Assisi, das Casa della Pace, geleitet und bin nun seit drei Jahren hier in Sießen in der Erwachsenenbildung tätig. In beiden Aufgaben konnte ich schon mit Schüler*innen und Mitarbeiter*innen des OTV arbeiten. Schon während meiner Tätigkeit als Lehrerin aber auch in meiner jetzigen Aufgabe in der Erwachsenenbildung war es mein Grundanliegen, die einzelne Person im Fokus zu

Dr. Johannes Stollhof

Ich bin Oberstudienrat i.K. an der Schule St. Gertrudis in Ellwangen und mit einem Teilauftrag Leiter der Akademie Kloster

Sießen. In Tübingen habe ich kath. Theologie und Politikwissenschaften studiert und nach dem Studium vier Jahre in einer universitären Forschungseinrichtung in einem Projekt zur Rezeption von Hungerkatastrophen im deutschen Nachkriegskatholizismus gearbeitet. Mein Referendariat absolvierte ich am Lehrerseminar in Tübingen und am Gymnasium St. Meinrad in Rottenburg. In der Studien- und Promotionsphase konnte ich immer wieder Erfahrungen im Bereich der Schüler*innenbildung, etwa am Katharinenhospital in Stuttgart und an St. Agnes sammeln. Zusätzlich wurde ich langsam vom Lernenden im Dialogischen Lernen zum Auch-Lehrenden in Lehrerfortbildungen der Diözese und darüber hinaus in Einrichtungen der Erwachsenenbildung. Von Tübingen zog es mich



haben und sie bei der Hebung ihres Potenzials zu unterstützen.

Hauptschwerpunkte während meiner Unterrichtstätigkeit waren die Begabtenförderung und, vor allem in meiner Tätigkeit in der Schweiz, das integrative Unterrichten. Auch aus diesem Grund bin ich schon früh während meiner Tätigkeit in der Schweiz mit dem Dialogischen Lernen in Berührung gekommen, da es für mich eine Möglichkeit darstellt, den unterschiedlichen Lernrhythmen der einzelnen Schüler stärker Rechnung zu tragen. Ich erhoffe mir in meiner Arbeit in der Akademie meine beiden Leidenschaften, die der franziskanischen intellektuellen Tradition und die der Pädagogik miteinander verbinden zu können.

dann 2017 auf die Ostalb, wo ich mit meiner Familie lebe und arbeite.

Die Frage, wie Bildung und Unterricht entwickelt werden könnten, um den Herausforderungen des 21. Jahrhunderts gerecht zu werden, und die Begleitung und Befähigung (junger) Menschen sind für mich die zentralen Aufgaben einer heutigen Schule und Ausgangspunkt meines beruflichen Nachdenkens. Dass ich diese Anliegen nun neben meiner schulischen Tätigkeit für das gesamte Unternehmen in der Akademie einbringen darf, freut mich sehr.

Ich hoffe, mit Ihnen zusammen in der kommenden Zeit aus den Haltungen unserer Ordenstraditionen heraus Schule weiter entwickeln zu dürfen und bin auf diese Zusammenarbeit sehr gespannt.

So erreichen Sie uns:

Akademie Kloster Sießen: Zentrum für franziskanisch motivierte Pädagogik
Kloster Sießen 1
88348 Bad Saulgau

Sr. Elisabeth
07581 /80-241
sr.elisabeth.baebler@ordensschulen-traegerverbund.de

Dr. Johannes Stollhof
07581/80-127
Johannes.stollhof@ordensschulen-traegerverbund.de

A. Begleitung für Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter

A.1. Einführung und Begleitung der neuen Mitarbeiter

Die Einführung neuer Kolleginnen und Kollegen in vier Teilen soll ermöglichen, den Einstieg in das Unternehmen und in die einzelne Schule als persönliche Entwicklung zu gestalten. Die Einführung ist für alle neuen Kolleginnen und Kollegen verbindlich.

1.1. Beginnen in der neuen Schule – Einführung durch die Schulleitung

In der Regel am 04.09.2019.

1.2. Einführung in Sießen (Menschenbild und pädagogische Vorstellungen, Aufbau und Finanzierung des Unternehmens, Arbeitsverhältnis, Erwartungen an die Lehrkräfte, Umgang mit sexualisierter Gewalt)

05.-06.09.2019

1.3. Fortbildung und Intervision

in vier Gruppen an jeweils 3 Tagen im Schuljahr

Begleitung: Dipl.Päd. Anna Jäger, dialogos team

1.4. Einführung 2. Teil: Dialogisches Lernen, Achtsamkeit

Termin: 24. und 25. September 2020

Ort: Kloster Sießen

A.2. Begleitete Intervision für Führungskräfte

Referentin: Anna Jäger, Dipl. Päd. dialogos team

A.2.1. Begleitete Intervision für Schulleiter

Termin: 16. November, 18 Uhr bis 17. November, 16.30 Uhr

Ort: Obermarchtal

Anmeldung: bei Herrn Ocker

A.2.2. Begleitete Intervision stellv. Schulleiter

Termin: 18. Februar , 18 Uhr bis 19.Februar 2020, 16.30 Uhr

Ort: Kloster Sießen

Anmeldung: Frau Heudorfer, sekretariat@siessener-schulen.de

A.2.3. Begleitete Intervision Führungskräfte, mittlere Ebene

Termin: 24.März, 18 Uhr bis 25.März 2020, 16.30 Uhr

Ort: Kloster Sießen

Anmeldung: Frau Heudorfer, sekretariat@siessener-schulen.de

A.3. Supervision und Coaching

Bei Bedarf kann bei Hr. Stollhof Supervision (Einzel- oder Gruppensupervision) beantragt werden, der sie dann nach Genehmigung organisiert.

B. Entwicklungsschwerpunkte

B.1. Evaluations- und Entwicklungsprojekt: „Gebildet wozu?“

Fachtagung für die wissenschaftliche und fachliche Öffentlichkeit, für Mitglieder der Entwicklungsgruppe, Führungskräfte, für die Religionslehrerinnen und -lehrer sowie für interessierte Personen

Termin: 09.–10. Dezember 2019 in der Katholischen Akademie der Diözese Stuttgart-Hohenheim

Leitung: Paul Stollhof, päd.GF., Dr. Christian Ströbele, Akademie

Referenten: Dr. Christian Fröhling, Dipl. Theol., M.Sc. Jakob Mertesacker, Theresia Strunk, alle wissenschaftliche Mitarbeitende St. Georgen, Frankfurt, Prof. Dr. Judith Könemann, Universität Münster, Prof. i.R. Dr. Bernhard Dressler, Universität Marburg, Prof. Dr. Johannes Hoff, University of London, Prof. Dr. Bernd Hillebrand, Katholische Hochschule Freiburg, Prof. em. Dr. Martin Jäggle, Universität Wien, PD Dr. Jörg-Dieter Wächter, Leiter Hauptabteilung Bildung Diözese Hildesheim.

Inhalte:

Ergebnisse der Studie, Selbstverständnis katholischer Schule angesichts religiöser Pluralität
Ziele und Gestaltungsmöglichkeiten des RU in der reflexiven Moderne, das post-digitale Zeitalter als spirituelle Herausforderung, Schule und liturgische ästhetische Formen

Gebildet-wozu? Konzepte allgemeiner und religiöser Bildung

Kritische Würdigung des Projekts

4 Workshops

Anmeldung: www.akademie-rs.de/vakt_23346

Bis 20.11. 2019. Sie erhalten eine Anmeldebestätigung. Bei Rücktritt von der Anmeldung bis 29.11. stellt die Akademie die Hälfte der Tagungskosten in Rechnung, bei Fernbleiben die Gesamtkosten. Dies gilt auch für Mitarbeiter*innen der Ordensschulen Trägerverbund. Bei Teilnahme übernimmt das Unternehmen die Kosten.

Genaues Programm siehe Flyer, der in den Schulen vorliegt.

B.2. Think tank „Lernen 4.0 – die digitale Transformation der Schule und des Unterrichts“

Die Politiker haben es endlich geschafft. Der Digitalpakt steht und das Kultusministerium hat die Verwaltungsvorschrift für die Förderung der Medienentwicklung aller Schulen in BW erlassen. Der Geldsegen ergießt sich bis 2022. Gleichzeitig ist die Ausgabe des Geldes reglementiert. Jede Schule muss einen Medienentwicklungsplan vorlegen, der eine technische und pädagogische Bestandsaufnahme, eine Vision, Ziele und Umsetzungsmaßnahmen enthält. Er ist Bedingung für die Antragstellung und Bewilligung.

In diesem think tank wollen wir mit Verantwortlichen und Engagierten eine gemeinsame Vision für alle unsere Schulen vorbereiten. Deshalb haben wir Experten für die Medienentwicklung an Schulen eingeladen:

Prof. Dr. Johannes Huwer, PH Weingarten

Wibke Tiedmann, Bildungsmanagerin M.A., Zentrum für Schulqualität und Lehrerbildung BW

Angefragt: Andreas Hofmann, Medienberatung, Richard Heinen, Learning Lab, Uni Duisburg-Essen

Termin: 30.September und 01.Oktober 2019

Ort: wahrscheinlich Tagungshaus Schönenberg

Anmeldung: sofort bei Frau Heudorfer, sekretariat@siessener-schulen.de nach Rücksprache mit Ihrer Schulleitung

Es sollten aus jeder Schule Personen teilnehmen.

B.3. Mentorielle Begleitung: Lernbegleitender Mentor

Bezugsgrößen der Begabungspsychologie sprechen sich für die personenspezifische Förderung durch einen Mentor am Kind bzw. Jugendlichen aus. Die Entwicklung von Kompetenzen zur Begabungsumsetzung ist sehr eng an personale Bezugssysteme gebunden und wird durch eine hohe Beziehungssicherheit und Vertrauenslage im Mentoring unterstützt. Durch diese Beziehung kann die Aufmerksamkeit unmittelbar auf den Ausbau und auf die persönlichkeitspezifische Einbindung der Begabung gelegt werden. Der Fokus der ressourcenorientierten Förderung setzt – im Vergleich zu anderen Fördermaßnahmen – immer am Potenzial und an den Stärken an.

Die Ausbildung in mentorieller Lernbegleitung setzt an der Schnittstelle zwischen konventioneller Lernpraxis und individueller Förderung an, indem sie Mentoren gezielt in den Besonderheiten qualifiziert, die für eine ressourcenorientierte Lernbegleitung notwendig sind. Die Ausbildungsinhalte ergeben sich vordergründig aus der Persönlichkeitspsychologie, dem Lerncoaching sowie der lösungs- und persönlichkeitsorientierten Beratung.

Mentorielle Arbeit orientiert sich an der Beziehung zum Kind und zum Schüler bzw. zur Schülerin und vermittelt durch den persönlichen Beziehungsbezug ein Vertrauen in die einzelnen Fähigkeiten. Ziel der Fortbildung ist das Verstehen mentorieller Entwicklung, die Vergrößerung der dialogischen Haltung und der Begleitung auf verschiedenen Beziehungsebenen.

Die begabungspsychologische Mentorenfortbildung verknüpft Themen der Persönlichkeitspsychologie, begabungspsychologischen Beratung und individuellen Lernzuwendung für den Einsatz in der praktischen Arbeit. Diese modularen Themen müssen in der mentoriellen und tutoriellen Beziehungshaltung eingeflochten und mit der entsprechenden Passung zur Schülerin bzw. zum Schüler verbunden werden. Die in zwei Modulen gelernten Interventionstechniken liefern ein Repertoire zur differenzierten Anwendungen:

- Modul 1: Mentorielle Lernbegleitung
- Modul 2: Selbstbezug und Lernhaltung

In einem supervisorischen Prozess werden die gelernten Inhalte selbstreflexiv integriert, um den eigenen Begleitprozess zu reflektieren, Entwicklungspotenziale zu maximieren und die Deutungsfelder der begabungspsychologischen Haltung zu sichern. Dazu werden die Prozesse und Entwicklungen im Mentoring vorgestellt, neue Anwendungsfelder illustriert und das persönliche Fähigkeitspotenzial der Teilnehmerinnen und Teilnehmer im mentoriellen Fokus gehoben.

Der Kurs wird für Kolleg*innen in Bad Wurzach angeboten, interessierte Kolleg*innen können teilnehmen soweit Plätze frei sind. Die Teilnehmerzahl ist auf 10 Personen begrenzt.

Referent: Dr. Phil. Sebastian Renger, wissenschaftlicher Leiter des DZBF, www.dzbf.de

Termine: 13.-15. Februar und 18.-20. Juni

Ort: Tagungshaus Schönenberg Ellwangen

Anmeldung: Klaus Amann, stellv. Schulleiter, Salvatorkolleg Bad Wurzach

klaus.amann@salvatorkolleg.de

C. Weiterbildungen für Kolleg*innen

C.1. Qualifizierung für Leitungs- und Führungsaufgaben

Der ausgeschriebene Kurs beginnt in den Herbstferien.

C.2. Kommunikative Kompetenz und Dialog im Kontext Schule

Ein Ausbildungskurs zur Dialogbegleiterin, zum Dialogbegleiter

Kennen Sie die Frustration nach Gesprächen, bei denen jeder den anderen mit seiner Meinung als die einzig Richtige überzeugen oder gar durchsetzen will?

Die Teilnehmenden kreisen häufig in dem bereits Gedachten. Dabei besteht die Gefahr, dass eine Sieger-Verlierer-Dynamik entsteht. Getroffene Entscheidungen werden zu Schnellschüssen und die Gesprächsatmosphäre ist gedrückt oder sogar vergiftet. Voneinander lernen, einander verstehen und gemeinsam weiterdenken gehen in diesem Kräftefeld verloren.

Damit sich in Gesprächen neue Horizonte eröffnen, braucht es die Bereitschaft, neugierig zu sein auf den Gegenüber, sich vom bisher Gedachten zu lösen, sich mit Fremdem auseinander zu setzen, die Welt mit den Augen des anderen zu sehen. Damit geschieht gemeinsames Wachsen durch die Beziehung.

Der „Dialog“ nach David Bohm und Martin Buber ist ein weiterführender Impuls, der inzwischen in verschiedenen Bereichen (Organisationen, Schulbereich, Politik) umgesetzt wird. David Bohm (Physiker, 1917 – 1992) hat diesen „Ansatz gemeinschaftlichen Denkens“ entwickelt. Er war davon überzeugt, dass es unsere beschränkte Art zu denken, zu sprechen und zu handeln ist, mit der wir die bestehenden Probleme in der Welt erzeugen und aufrechterhalten. Daneben oder ergänzend setzte er seinen „Dialog“. Es ist ein Sprechen, das gemeinsames Suchen und Denken fördert, eine „kollektive Intelligenz“ entfaltet. Es ist eine andere Kommunikation als die, die wir oft in Gesellschaft, Politik, Beruf und auch im Privaten erleben, eine nach der wir eigentlich Sehnsucht haben.

Kursziel:

Der Kurs vermittelt die Grundhaltung des Dialogs und seine praktische Anwendung im beruflichen Alltag. Er qualifiziert die Teilnehmenden für den Einsatz des Dialogs in kommunikativen Prozessen und Entwicklungen an der Schule.

Er ergänzt und vertieft kommunikative Modelle und persönliche Kompetenz durch den Dialogansatz.

Schwerpunkte:

- Einführung in Dialog
 - der Dialog seine Wurzeln?
 - Was ist unter Dialog zu verstehen? Was kennzeichnet Dialog, was unterscheidet ihn von anderen Gesprächsformen
 - Was sind Voraussetzungen für Dialog?
- Dialog als Erweiterung und Vertiefung von Kommunikationsmodellen u.a. von
 - Transaktionsanalyse (ok-Positionen, Ich-Energien u.a.)
 - Gewaltfreie Kommunikation (Marshall Rosenberg)
 - Vier-Ohren-Modell (Schul-von-Thun)
 - Themenzentrierte Interaktion (Ruth Cohn)
- Kernkompetenzen im Dialog
 - grundlegende Kompetenzen und Kernfähigkeiten des Dialogs
 - Arbeit an eigenen Haltungen als „personal mastery“

- Äußerer Rahmen für den Dialog
 - Ablauf
 - Äußere Form
 - Aufgaben eines Dialogbegleiters
- Gruppendynamische Aspekte im Dialog
 - Gruppenrollen, Gruppenprozesse
 - Umgang mit schwierigen Situationen
- Anwendungsfelder von Dialog im Kontext Schule,
 - Dialog in der Klasse (z. B. Morgenkreis)
 - gemeinsames Hören und Sprechen unter Lehrerkollegen zu schulrelevanten aktuellen und grundlegenden Themen
 - Dialoggruppen zu Fragen, die persönlich bewegen, z.B. Glaube/Religion, ethische Fragen, Leistungsbewertung...
 - dialogisches Verhalten in der Alltagskommunikation mit Kollegen, Eltern, Schülern
 - die „Schöpferische Besprechung“ als Vorbereitung von Entscheidungen
- Vorbereitung, Durchführung und Reflexion eines Dialogprojektes

Zur Arbeitsweise:

Inputs, dialogische Suchprozesse, Einzelarbeit, Arbeit in Kleingruppen, unterschiedliche Formen von Dialoggruppen.

Der Kurs schließt Elemente der Selbsterfahrung, der Biografiereflexion und eine Sensibilisierung für eigene Wahrnehmung, Urteile und Bewertungen ein.

Ort: Kloster Sießen

Termine:

Dienstag, 11. und Mittwoch 12. Februar 2020

Mittwoch, 01. und Donnerstag, 02. April 2020

Donnerstag, 18. Und Freitag, 19. Juni 2020

Dienstag, 22. und Mittwoch, 23. September 2020

Beginn am ersten Tag um 9:00 Uhr, Ende am zweiten Tag um 17.00 Uhr

Referenten: Anna Jäger, Diplom-Pädagogin, Transaktionsanalytische Beraterin, Dr. rer. soc. Alexander Myhsok M.A., dialogos team Langenargen

Anmeldung: Frau Heudorfer, sekretariat@siessener-schulen.de

D. Weiterentwicklung der eigenen Praxis

D.1. Präsenz im Klassenraum

Das Konzept der Neuen Autorität von Prof. Haim Omer, welches im Wesentlichen auf der sozialpolitischen Idee des Gewaltlosen Widerstandes von Mahatma Gandhi aufbaut, stärkt Eltern, Lehrer, Sozialpädagogen und Personen mit Führungsverantwortung. Es gibt Ihnen Mittel an die Hand wie sie mit einem demokratischen und partnerschaftlichen Selbstverständnis ihre Erziehungs- und Führungsaufgaben erfüllen können.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns vor allem mit Aspekten, die die Klassenführung und die Lehrerpräsenz im Klassenzimmer positiv beeinflussen. Zentrale Fragen sind:

- Wie kann ich eine positive Lernatmosphäre fördern?
- Wie stärke ich die Beziehung zu Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen?
- Wie beuge ich Störungen im Klassenzimmer vor?
- Wie gehe ich mit akuten Störungen und/oder wiederkehrenden Problemen im Unterricht um?

Termin: 10.-11.03.2020

Ort: wahrscheinlich Tagungshaus Schönenberg Ellwangen

Referentin: Theodora Koleva-Herrmann, M.A., DaF, Psychologie, Pädagogik (Univ.), Systemische Beraterin (DGSF), Systemische Familientherapeutin (DGSF), Elterntainerin (Refugio), Systemischer Coach und systemische Supervisorin (DGSF), Lehrende für das Konzept: „Neue Autorität und gewaltloser Widerstand“ nach Haim Omer (MISW)

Weitere Informationen: www.misw.eu oder www.koleva-herrmann.de

Anmeldung: Frau Heudorfer, sekretariat@siessener-schulen.de

11

D.2. Nähe und Distanz in professionellen pädagogischen Beziehungen

Ausschreibung erfolgt nach Planung mit den Referenten

Termin: 2 Tage in der 8.-10. Jahreswoche

Ort: noch offen

Referenten: Dipl. Psych. Dagmar Preiß, Gesundheitsladen Stuttgart, und Dipl. Päd. Kai Kabs-Ballbach, Paritätisches Jugendwerk Baden-Württemberg e.V., LAG Jungenarbeit.

Anmeldung: Frau Heudorfer, sekretariat@siessener-schulen.de

D.3. Aufmerksamkeitspraxis im Unterricht

Wenn Sie Ihre Achtsamkeit erweitern und vertiefen und anschließend Achtsamkeit an Ihre Schüler*innen weitergeben wollen, dann können Sie dies mit Hilfe dieses zweiteiligen Onlinetrainings machen: www.achtsamepause.de nach Daniel Rechtschaffen.

Der Kurs beginnt im Mai, Teilnahme ist möglich, wenn mindestens drei Personen an einer Schule teilnehmen. Die Lizenz erhalten Sie ab April in Sekretariat des Ordensschulen Trägerverbunds. Gleichzeitig werden ortsnahe Begleitgruppen gebildet, die von Dr. Johannes Stollhof bzw. Sr. Elisabeth Bäbler geleitet werden. Man trifft sich 14-tägig bis zum Ende des Schuljahres.

Anmeldung: Frau Heudorfer, sekretariat@siessener-schulen.de

D.4. Kess erziehen in der Schule II

Laufender Kurs (Fortsetzung des 1. Teils)

Der zweite Teil 13.-15.November findet im Tagungshaus Schönenberg statt.

D.5. Morgenkreise gewinnbringend gestalten

Immer wieder, insbesondere im Kontext des Entwicklungsschwerpunktes „Gebildet wozu?“ tauchten in der letzten Zeit Fragen nach einer sinnvollen, zeit- und zielgruppengerechten Gestaltung der Morgenkreise auf. Die Erfahrungen von reinen Organisationsstunden, weiterer Unterrichtszeit oder einer immer größeren Nicht-Passung bspw. in Klassen der Mittelstufen lassen die Frage nach einer neuen Ausrichtung aufkommen. Dies greifen wir auf in einem zunächst eintägigem Kurs, in dem wir aus den je eigenen gelingenden wie gescheiterten Erfahrungen heraus Morgenkreise gewinnbringender gemeinsam entwickeln.

Termin: ab Mai 2020, genauer Termin wird bekannt gegeben

Ort: Kloster Sießen oder Tagungshaus Schönenberg, Ellwangen. Bei größerem Interesse an einzelnen Schulen ist dieses Angebot natürlich auch dezentral vor Ort möglich.

Referenten: Sr. Elisabeth Bäbler, Dr. Johannes Stollhof

Anmeldung: Frau Heudorfer, sekretariat@siessener-schulen.de

E. Dialogisches Lernen

Internationale Tagung Dialogisches Lernen in St. Agnes in Stuttgart

Termin: 08.–09.11.2019

Programm und Anmeldung:

https://forms.office.com/Pages/ResponsePage.aspx?id=HHQ692u4_UCnJZYYabutO6NExOUmVmtHpOBHXo3vzr1UNIBNNU1FTVBCWVZOREdJRUI4R05KS1k1TC4u

Die Kosten (Gebühr und Übernachtung, die selbst zu organisieren ist) können in der Schule als Reisekosten abgerechnet werden.

F. Spiritualität und Pädagogik

F.1. Workshop Assisi

Die Teilnehmer lernen die wichtigsten Stätten im Leben und Wirken des heiligen Franziskus und der heiligen Klara von Assisi kennen.

Sie bekommen eine Einführung in die franziskanische Spiritualität, setzen sich persönlich und in der Gruppe damit auseinander und reflektieren die Bedeutung franziskanischer Haltungen im Blick auf ihre Lehrertätigkeit, die Kirche und die Gesellschaft.

Sie reflektieren die Quelle des Geistes, aus dem heraus die Sießener Schulen entstanden sind und kommen darüber ins Gespräch.

Neben der persönlichen Vertiefung im franziskanischen Chrisma dient der Workshop der Klärung möglicher Fragen zu Klassenfahrten nach Assisi und der Entwicklung neuer Ideen der Vermittlung.

Termin: 17.-21.02.2020

Leitung: Sr. Elisabeth Bäbler

Anmeldung: Frau Heudorfer, sekretariat@siessener-schulen.de

F.2. Let's talk about franziskanische Spiritualität

Im Projekt „Gebildet-wozu“ wurde immer wieder geäußert, dass unklar ist, was unter „franziskanischer Spiritualität“ zu verstehen ist. Sr. Elisabeth möchte dem Bedürfnis nach Klärung entgegenkommen und bietet dazu vor Ort in der Schule für Kolleginnen und Kollegen Gesprächsrunden an. Über Inhalt und Form entscheiden die Kollegen nach Absprache.

Zeit und Ort nach Absprache mit Sr. Elisabeth, sr.elisabeth.baebler@ordensschulen-traegerverbund.de

Ordensschulen Trägerverbund gGmbH

Kloster Sießen 1

88348 Bad Saulgau